

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

Königshütte O/S., Ende Juli 1901.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, daß ich die Buch-, Musikalien- und Papierhandlung des Herrn M. Hauzinger in Königshütte O/S. käuflich erworben habe und dieselbe unter der Firma:

M. Hauzinger's Nachf.
Felix Willimsky

weiterführen werde.

Neunjährige Thätigkeit im Buchhandel und hinreichende Geldmittel lassen mich hoffen, das im Ausblühen begriffene Geschäft zu einer gedeihlichen Weiterentwicklung führen zu können, und bitte ich die Herren Verleger, mir durch Konteneröffnung freundlichst entgegenkommen zu wollen.

Die Disponenten der Ostermesse 1901 und das in neue Rechnung Gelieferte werde ich, die Zustimmung der Herren Verleger voraussetzend, auf meine Rechnung übernehmen.

Meine Vertretung verbleibt in den bewährten Händen des Herrn F. Wolmar in Leipzig, der stets in der Lage sein wird, Barsendungen sofort einzulösen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst und werde jedes Entgegenkommen durch energische Verwendung lohnend anerkennen.

Indem ich mein Unternehmen dem geneigten Wohlwollen der Herren Verleger bestens empfohlen halte, zeichne ich

hochachtungsvoll

Felix Willimsky

i/Fa. M. Hauzinger's Nachf.

Vorstehendes bestätigend, sage ich dem Gesamtbuchhandel für das mir entgegengebrachte Wohlwollen meinen besten Dank und bitte, etwaige Differenzen der Ostermesse 1901 meiner neuen Firma

„Königshütter Tageblatt, M. Hauzinger“
anzuzeigen.

Hochachtend

M. Hauzinger.

Hamburg-Altona.

Unsere sämtlichen handels- und naturwissenschaftlichen Verlagswerke u. a.:

Sammlung kaufm. Unterrichtswerke,

Sämtliche Schriften von G. Obst, Naturwissenschaftlicher Hausschatz etc.

werden zu unseren Original-Barpreisen durch die Firma

Strauch & Zahn in Hamburg

ausgeliefert. — Wir bitten die verehrlichen Firmen in Hamburg-Altona, von dieser Einrichtung recht häufig Gebrauch zu machen und unserem sehr gangbaren Verlage ihr spezielles Interesse entgegenzubringen.

Ströcker & Schröder
in Stuttgart.Leipzig, 20. Juli 1901.
Kreuzstrasse 8, 1. Et.

P. T.

Hierdurch bringe ich zur gef. Kenntnisnahme, dass ich am heutigen Tage unter der Firma

J. F. Wilhelm Schumann's Verlag

eine Verlagsbuchhandlung errichtet habe. Ueber meine Unternehmungen werde ich Ihnen durch besonderes Rundschreiben Mitteilung machen.

Herr Hermann Zieger, Breitkopfstrasse 5, hatte die Güte, meine Kommission mit der gesamten Auslieferung für Leipzig zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

J. F. Wilhelm Schumann's Verlag.

Verlagswechsel.

Aus dem Verlage des Herrn Fr. Junge in Erlangen ist mit allen Rechten und Vorräten in unseren Besitz übergegangen:*)

Dr. A. Englert,

Anthologie

des poètes français modernes,

dédiée à la jeunesse

(Preis 1 M 50 δ ord.)

nebst Wörterbuch dazu, zusammengestellt von A. Meinshausen.

(Preis 40 δ ord.)

Bestellungen auf diese beiden Artikel bitten wir von jetzt ab ausschliesslich an unsere Firma zu richten.

München, den 12. Juli 1901.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
Oscar Beck.

*) Wird bestätigt: Fr. Junge.

An- und Verkäufe buchhändlerischer und verwandter Geschäfte jedes Umfanges vermittele ich rasch und unter Beobachtung strengster Diskretion zu coulanten Bedingungen.

Kauflustige Herren erhalten jederzeit passende Angebote nachgewiesen, da ich stets eine größere Anzahl guter Kaufobjekte an der Hand habe. Keine Provisionsberechnung.

Verkaufsanträge, wie Kaufgesuche sind mir stets willkommen.

Berlin W. 50, Ansbacherstr. 6.

Alfred Scholz.

Verkaufsanträge.

Infolge Aufgabe meines modernen Antiquariates sind die vorhandenen Vorräte billigst zu verkaufen. Das Lager wird zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. Interessenten bitte ich, dies Angebot im Auge zu behalten.

Reflektanten bitte ich, sich durch die Geschäftsstelle d. B.-V. unter A. Z. # 2183 mit mir in Verbindung zu setzen.

Ich bin beauftragt, zu verkaufen:

Eine umsichtig geleitete grundsolide Sortimentbuchhandlung in einer schön gelegenen Stadt Süddeutschlands mit über 100000 Einwohnern. Umsatz ca. 60000 M pro Jahr. Gewähltes, gut assortiertes Lager; vorzügliche und treue Kundschaft, beste Geschäftslage. Kaufpreis 40000 M. Barzahlung erwünscht.

Stuttgart, Königsstraße 38.

Hermann Wildt.

Brandenburg.

In einer in bester Entwicklung begriffenen Stadt der Mark Brandenburg steht ein seit circa 25 Jahren bestehendes Sortiment, verbunden mit Nebenzweigen, die noch sehr ausdehnungsfähig, wegen plötzlich eingetretener Familienverhältnisse zu sofort oder später zum Verkauf.

Da das Geschäft notgedrungen in andere Hände übergehen muß, so soll nur der Inventurwert bezahlt werden, und wird für Firmenwert nichts verlangt.

Eine äußerst günstige Gelegenheit für einen rührigen Geschäftsmann. Zur Uebernahme sind circa 11000 M erforderlich, die durch vorhandene Werte gedeckt sind.

Angebote unter L. B. 2214 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Buchhandlung in Kreisstadt Brandenburgs mit vielen Behörden und Schulen für 21000 M zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Angebote u. Chiffre J. B. 2224 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Altangesehene Buchhandlung in einer der industriellsten größeren Städte Niederschlesiens ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Bei dem andauernden Aufschwunge der Stadt mit verschiedenen Behörden, höheren Schulen und einer gut situierten Einwohnerschaft ist das Geschäft, namentlich auch in gewissen, gewinnbringenden Nebenbranchen, noch sehr ausdehnungsfähig. Gute Geschäftslage. Gegenwärtiger Reingewinn 3000 M. Briefe — nur von Selbstreflektanten mit ausführlicher Darlegung ihrer Verhältnisse — werden durch die Geschäftsstelle d. B.-V. unter Ziffer 1782 erbeten.

Ich verkaufe im Auftrag:

Ein hier domizilierendes, wertvolles Antiquariat. Preis 20000 M.

Eine hier domizilierende, hochrentable gewerbliche Fachzeitschrift. Preis 20000 M.

Eine hier domizilierende, sehr gut eingeführte Sportszeitschrift. Preis 10000 M.

Ein in Württemberg gelegenes, für einen Protestanten passendes Sortiment. Preis 8000 M.

München.

Georg Wenger.

Das Verlagsrecht und die Vorräte eines im Vorjahre erschienenen, sehr interessanten Märchenbuches — nicht nur für Kinder bestimmt —, das ausserdem an allerhöchster Stelle Anerkennung und Beifall gefunden hat, ist zu verkaufen. Ernstliche Reflektanten wollen sich unter Chiffre 2141 an die Geschäftsstelle des B.-V. wenden.

Wegen Krankheit des Besitzers ist eine im besten Betriebe stehende Verlagsbuchhandlung (populärer Verlag) billig zu verkaufen. Näheres unter J. O. 1593 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.